



Entlang der Küste der Toskana tummeln sich zahlreiche IGTs, DOCs und DOCGs von Weltruf

Viel vor und viel dahinter

Knapp 400 Kilometer ist die Küste der Toskana lang, die in Sachen Wein mit der IGT Costa Toscana bedacht wurde. Erzeugern und Verbrauchern bietet die Küste aber noch wesentlich mehr

Aufgrund ihrer geografischen Lage ist die Toskana bezüglich Bodenbeschaffenheit und Klima derart heterogen, dass 2010 ein Heilmittel gefunden zu sein schien, um die Weine des Inlandes von denen der – charakterlich völlig andersartigen – Küste zu unterscheiden. Die Bezeichnung Costa Toscana IGT wurde ins Leben gerufen. Dabei hatten sich zu diesem Zeitpunkt mehrere Herkünfte entlang der Küste bereits selbstständig positioniert, darunter Bolgheri DOC, Maremma Toscana, die kurze Zeit später von IGT zu DOC auf-



Tenute Lunelli präsentierten im Oktober Auritea Costa Toscana IGT, der von ihrem Weingut Tenuta Podernovo nahe Pisa stammt.

stieg, und Morellino di Scansano DOCG. Unter der gemeinsamen Klammer Costa Toscana IGT wollten bekannte Herkünfte wie die eben genannten nicht aufgehen und behielten ihre Bezeichnungen bei. Allerdings bot sich für all jene Erzeuger und Weine, die bisher unter der generischen und regionenumspannenden Herkunft Toscana IGT produzierten, die Möglichkeit, sich mit der geografisch plastischeren Costa Toscana IGT besser von den Weinen des Inlandes zu differenzieren. Das Regelwerk für die IGT Costa Toscana bezieht sich ausschließlich auf die fünf entlang der Küste ge-

genen Provinzen Massa Carrara, Lucca, Pisa, Livorno und Grosseto. Die Bezeichnung Toscana IGT hingegen gilt im umgekehrten Fall weiterhin für die gesamte Toscana, Küste inbegriffen.

Freiheit. Während sich Erzeuger aus den DOC- und DOCG-Herkünften an streng definierte Regelwerke halten müssen, bietet die Costa Toscana IGT ihren Produzenten ordentlich viele Freiheiten in der Gestaltung ihrer Weine. Aus beachtlichen 87 Rebsorten dürfen Weine unter der IGT hergestellt werden, darunter auch Riesling und Tempranillo. Ein Eldorado für Winzer, die sich mit der Nennung der Küste geografisch besser abgrenzen, Toscana als Schlagwort in der Bezeichnung führen und bei der Auswahl der Rebsorten aus dem Vollen schöpfen können? Schon eine flüchtige Beobachtung der in LEH und Fachhandel gelisteten Weine, Rückmeldungen der Importeure und Befragungen unter Endverbrauchern belegen, dass den allerwenigsten von ihnen die IGT Costa Toscana geläufig ist, geschweige denn Wissen vorhanden wäre, was sich genau dahinter verbirgt. Noch scheint die Kunde nicht mit voller Schlagkraft auf dem deutschen Markt angekommen zu sein, obwohl sich Interessierten jährlich auf der Anteprima Vini della Costa (der nächste Termin ist am 4. und 5. Mai in Lucca) die Möglichkeit ergibt, voll in das Thema einzutauchen. Trotzdem gibt es sie, einige der großen Unternehmen,

die auf die noch relativ junge IGT setzen und durchaus auch hochpreisige Produkte lancieren. Die Tenute Lunelli, renommiert aufgrund des zur Unternehmensgruppe gehörenden Weinguts Ferrari, stellte im Oktober dieses Jahres ihren Auritea aus 100 Prozent Cabernet Franc vor, und das Weingut Ampeleia ist mit Weinen wie dem Alicante Nero (ein Synonym für Grenache) oder der Cuvée Kepos aus Alicante Nero, Carignano, Alicante Bouschet und Mourvèdre bei den angesagtesten Händlern im Portfolio. Möglich, dass die IGT Costa Toscana hierzulande doch noch einen Aufmerksamkeitsschub erfährt – wenn, dann aber voraussichtlich eher aufgrund bereits bekannter Unternehmensnamen, die sich im Rahmen der IGT bewegen, und weniger wegen der erhofften Werbewirksamkeit der Herkunft selbst.

Entwicklung. Dass aus einem ehemaligen Sumpfland ein Weinanbaugebiet werden könnte, hätte sich bis in die 1960er-Jahre kein Mensch träumen lassen. Und doch bietet die 2011 in den DOC-Status erhobene Herkunft Maremma erstaunliche Ausdrucksmöglichkeiten. Sie umspannt die südliche Toscana, geht bis in das Latium über und umfasst die gesamte Provinz Grosseto. Zum Einzugsgebiet zählt auch Capalbio, der Sitz des Weinguts Monteverro. Die

Das Weingut Monteverro der Unternehmerfamilie Weber hat zwar in Capalbio und damit in der Maremma seinen Sitz. Für seine hochpreisigen Weine, für die Michel Rolland als Berater verantwortlich zeichnet, nutzt das Weingut allerdings das Regelwerk und die Bezeichnung Toscana IGT.



»Bolgheri hat sich für alle Geldbeutel geöffnet.«

Jeanette Servidio
Campo alle Comete

deutschen Unternehmer Julia und Georg Weber, Eigentümer der Dehner-Gartencenter, haben sich hier niedergelassen und stellen mithilfe der Beratung von Michel Rolland sechs Premium-Weine her. Obwohl im Gebiet der Maremma Toscana DOC gelegen, klassifiziert Monteverro seine Weine als Toscana IGT und macht sich auf den Etiketten die schlichte Bezeichnung »Tosca-na« zunutze oder lässt sie gänzlich entfallen. Dank der Überlappung von Bezeichnungen, wie Maremma Toscana DOC, Costa Toscana IGT und Toscana IGT, sind Weingüter an der Küste in der Lage, das für sie passende Modell auszuwählen und gemäß



Giovanni Folonari, Campo al Mare

Bolgheri - modern und jung

Wie ist die Nachfrage nach Bolgheri-Weinen? Sind sie noch »in«?

Die Nachfrage ist groß und die Weine entsprechen dem momentanen Trend. Das ist Ikonen wie Sassicaia und Ornellaia zu verdanken, die den Markt bereitet haben. Das Weinprofil gefällt den Konsumenten, weil es sich von den klassischen Toskanern unterscheidet und mehr dem Geschmack einer jungen Zielgruppe entspricht. Die Mengen sind allerdings begrenzt, da es sich um eine gerade einmal 1.000 Hektar große DOC handelt, die nicht vergrößert werden kann.

Wie einfach oder schwer ist es, in Bolgheri neue Rebflächen zu ergattern? Wie viel kostet ein Hektar Anbaufläche?

Es ist praktisch unmöglich, neue Rebflächen zu bekommen, da es sich um eine abgegrenzte DOC handelt. Früher, als das Einzugsgebiet noch offen war, kostete ein Hektar rund 300.000 Euro, aber das war Mitte der 2000er-Jahre.

Innerhalb der Grenzen der DOC suchen Sie nach neuen Rebflächen und wollen sich vergrößern. Warum suchen Sie als Inhaber mehrerer toskanischer Weingüter ausgerechnet dort neues Land?

Wir haben Olivenhaine in Weinberge umgewandelt, um mehr produzieren zu können, da die Nachfrage auf allen Märkten gestiegen ist. Außerdem ist ein Weingut in Bolgheri eine sehr gute Investition.

Für welchen Verbrauchertyp sind die Weine Ihres Weinguts Campo al Mare besonders interessant?

Campo al Mare findet sich z. B. im Ausschank in Winebars in Italien und im Ausland, in der modernen Gastronomie und in Trend-Lokalen. Im Prinzip sind die Weine für ein vorwiegend junges Publikum ideal.

Von allen Ihren Weingütern ist Campo al Mare auf dem deutschen Markt am besten distribuiert. Wieso ausgerechnet diese Weine?

Die Weine haben ein moderneres Profil mit im Gegensatz zu den Klassikern der Toskana weicheren Tanninen, und sie sind vielfältig einsetzbar.



Welche Tipps für einen erfolgreichen Verkauf von Campo al Mare möchten Sie ihren Händlern in Deutschland mit auf den Weg geben?

Legen Sie Ihr Augenmerk auf ein junges Publikum, das internationale Geschmacksprofile mag und gerne Neues ausprobier.

Elisabetta Geppetti und ihre älteste Tochter Clara haben mit ihrem Weingut Le Pupille entscheidend zum Bekanntheitsgrad des Morellino di Scansano beigetragen. Zusätzlich haben sie mit dem als Toscana IGT klassifizierten Saffredi einen gesuchten Spitzenwein kreiert.



der Regelwerke bzw. Disciplinari, zu denen man sich bekennt, die für sie attraktivsten Rebsorten zu nutzen.

Neben der IGT Costa Toscana ist bisher auch die DOC Maremma Toscana auf dem deutschen Markt eher noch auf leisen Sohlen unterwegs, obwohl namhafte Erzeuger wie Cecchi mit ihrer Serie La Mora oder Poliziano mit seinem Mandrone di Lohsa an die DOC und ihr Potenzial glauben. Zur Bezeichnung Maremma Toscana DOC hat Ralf Kastner von Deuna eine klare Meinung: »Ich halte die Bezeichnung »Maremma« für eine absolut ausbaufähige Marke, die mit sehr vielen positiven Assoziationen besetzt ist, wie z. B. Küste, Pinien, Strand, gutes Essen, tolle Weingüter, und auch keine Altlasten aufweist. Leider wird der Begriff bisher so gut wie nicht promotet, auch nicht von den Produzenten selbst. Da die Toskana als Überbegriff derzeit etwas schwächelt, wären hier neue Bezeichnungen angesagt.«

Eigenständig. Als wäre die Angelegenheit an der toskanischen Küste nicht schon kompliziert genug, gibt es zahlreiche DOCs, die sich auf dem selben Landstrich tummeln. Obwohl es Produzenten aus weniger bekannten DOCs gibt, die ihre Weine abstufen, um sie unter dem vielversprechenderen Namen Costa Toscana IGT oder der bekannten Toscana IGT zu vermarkten, gibt es einige wenige, die sich mit langem Atem Alleinstellungsmerkmale erarbeitet haben und diese auch weiterhin für sich nutzen wollen. DOCs, wie diejenige von Bolgheri und DOCGs wie Morellino di Scansano stehen für sich selbst als Marke ein. »Morellino di Scansano hat es ja

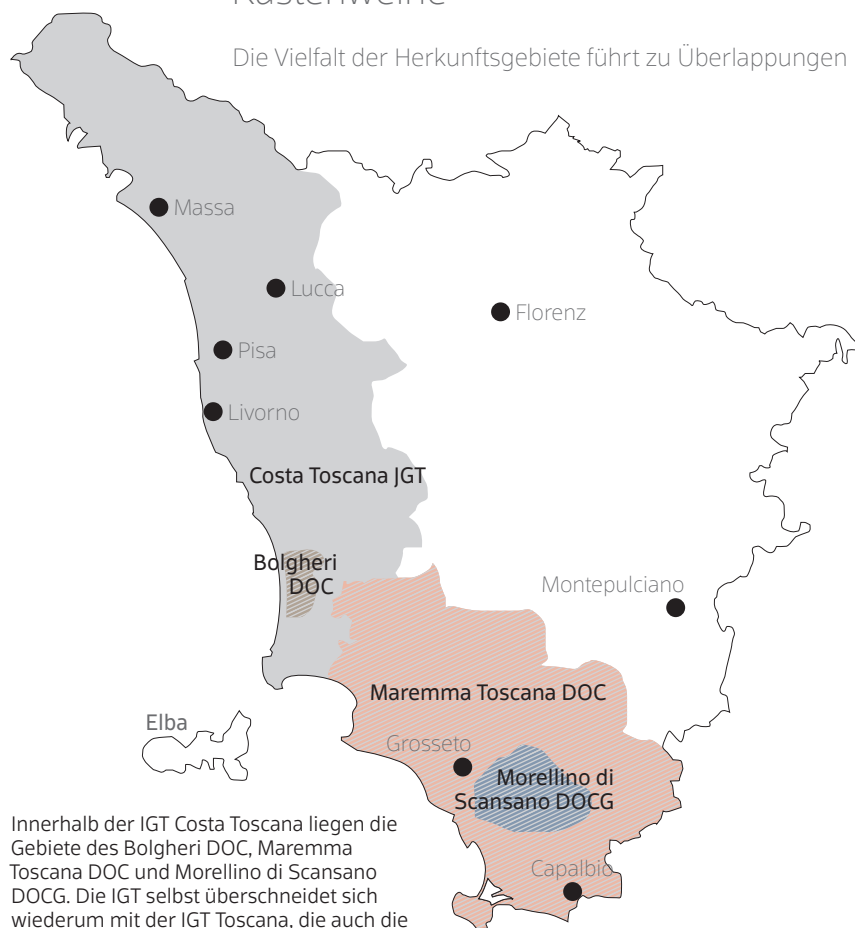
vorgemacht«, meint Ralf Kastner. »Das ist auch Toskana, aber steht inzwischen als eigenständige Region mit sehr positivem Ansehen. Noch besser ist Bolgheri, weil es dort eben eine ganze Handvoll Güter von Weltbedeutung und entsprechendem Marketing gibt.«

Begehr. Auch nach der Hochphase der Supertuscans bleibt Bolgheri für Anleger interessant. Das kleine Anbaugebiet erfährt regen Zulauf von italienischen wie auch ausländischen Unternehmen, die in unmittelbarer Nähe zur Tenuta San Guido und Ornellaia ihre Zelte aufschlagen wollen.

Zu denjenigen, die Kapital in die Hand genommen haben, um in Bolgheri Fuß zu fassen, zählt die Familie Capaldo, denen Feudi di San Gregorio in Kampagnen gehört. 2015 erhielt die Familie das unwiderstehliche Angebot, ein komplettes Weingut samt Rebflächen, Keller und Gästebewirtung zu erwerben. Da Feudi San Gregorio zu 70 Prozent Weißweine herstellt und hauptsächlich auf dem inländischen Markt aktiv ist, wollte man sich in Bolgheri mit Campo alle Comete auf einem für Rotweine prestigeträchtigen Gebiet positionieren und damit den ausländischen Markt für sich gewinnen, der Italien hauptsächlich mit Rotwein in Verbindung bringt, erklärt Jeanette Servidio. Auf die Frage, ob Bolgheri-Weine überhaupt noch in Mode seien, findet die Gutsleiterin mit deutschen Wurzeln genügend gute Gründe, auf diese Denomination zu setzen. Ein Grund ist die Tatsache, dass in Bolgheri die Zahl der Erzeuger und damit auch der verfügbaren Flaschen mittlerweile signifikant gestiegen ist. »Dadurch hat sich Bolghe-

Küstenweine

Die Vielfalt der Herkunftsgebiete führt zu Überlappungen

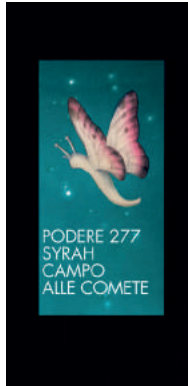


Innerhalb der IGT Costa Toscana liegen die Gebiete des Bolgheri DOC, Maremma Toscana DOC und Morellino di Scansano DOCG. Die IGT selbst überschneidet sich wiederum mit der IGT Toscana, die auch die Weine des toskanischen Inlandes umfasst.

ri für alle Geldbeutel geöffnet und bietet Weine sowohl für Kenner und Liebhaber als auch für Menschen, die einen Alltagswein suchen«, unterstreicht Servidio. Bei der Etikettengestaltung und dem Internet-Auftritt hat Campo alle Comete darüber hinaus außerordentlich viel Kreativität und Fantasie walten lassen. Ein gelungener Ansatz für ein Weingut, das

aufgrund seiner Jugend noch keine eigene Unternehmensgeschichte aufweist und mit seinem innovativen Auftreten auf das moderne Profil seiner Weine aufmerksam machen will. Ein Blick auf die Website von Campo alle Comete macht klar, welche Bezauberung von Bolgheri immer noch ausgeht.

ADRIANA CARTOLANO



BARBARA
WEHOWSKY

GMBH & CO. KG

AGENTUR & BERATUNG



SPANISCHE / CHILENISCHE WEINE

Die Welt der hispanischen Weine ist vielfältig. Und sehr dynamisch. Das sind wir auch.

Haben Sie ein spezielles Anliegen?
Sprechen Sie mit uns!

Ihr Partner für Direktimporte.

